

Grundregeln zum Einsatz von KI in BG und FOS



Klare Regeln und Transparenz

Leitlinien für den Einsatz von KI

- Definierte Nutzung über die APPs Lehrer (Teacher Tool) oder Classroom: Lehrer*innen legen fest, welche KI-Tools erlaubt sind und in welchen Kontexten sie eingesetzt werden dürfen (z. B. Hilfsmittel für Recherche oder Feedback). Hinweis: Bei der App Classroom kann die Aufhebung der Beschränkung teilweise einige Stunden dauern.
- Empfehlung: Nutzung im Unterricht nur über Fobizz (Datenschutz)
- Schülerinnen und Schüler dokumentieren den Einsatz von KI durch Angabe der Prompts und der genutzten KI-Tools.

Sanktionen

- Verbot unerlaubter Nutzung: Es wird klar kommuniziert, dass der Einsatz von KI als Täuschungsversuch gewertet wird wie z. B. das Einreichen von durch KI erstellten Hausaufgaben; Bewertung von Teilaufgaben mit 00 NP, wenn diese mit KI erstellt wurden, im Ermessen der Lehrkraft möglich.
- Konsequenzen bei Missbrauch: Die Maßnahmen transparent, einheitlich und verbindlich darlegen (Info bei Einschulung ggf. Schulordnung).
 - o Noten sanktionieren (z.B. 00Punkte)
 - o Begrenztes Verbot der Tablet-Nutzung in der Schule (Problem Informationsbereitstellung durch Lehrkräfte)
 - o Tablet-Nutzung durch die Lehrer App einschränken (zeitl. begrenzt, Muster sollten von den Bildungsgängen/individuell festgelegt werden)

Nutzung von KI in Prüfungssituationen

- Prüfungsmodus bei Tablets/Computer aktivieren
- Handy in Klausur (einsammeln der Geräte; Kontrolle problematisch)
- Bei Verdacht auf KI-Nutzung in einer Prüfung muss die Lehrkraft dies nicht nachweisen, es gilt der Anscheinsbeweis; Die Arbeit/Teile der Arbeit oder äquivalente Aufgaben können spontan nachgeprüft werden, um den Verdacht zu bestätigen oder auszuräumen. Bei deutlicher Abweichung der Prüfungsleistung Bestätigung der Betrugsvermutung; Konsequenz: Bewertung Aufgabenteil 00 NP.

Sensibilisierung der Lehrkräfte im Umgang mit KI

- Unterstützung der Lehrkräfte: Bereitstellung geeigneter Maßnahmen (z. B. Diskussionen und Fortbildungen).
- Verwendung von einfachen Maßnahmen gegen KI-Nutzung (zusätzliche Anweisung in weißer Schrift auf einem PDF-Dokument – wird von KI erkannt, aber von der SuS selten) und Verwendung von Schlüsselbegriffen (bspw. „Prüfung“ etc.) die dazu führen, dass die KI die Aufgabe nicht mehr unmittelbar bearbeitet.
- regelmäßiger KI-Stammtisch (Arbeitsgruppe KI)

Einheitlicher Umgang mit Handys im Klassenraum zur Herstellung einer lernförderlichen Arbeitsumgebung

- Grundsätzlich sind die Handys der SuS zu Beginn des Unterrichts unter der Aufsicht der Lehrkraft an einem zentralen Ort im Klassenraum abzulegen
- Einführung einer Handygarage in festen Klassenräumen
- DinA3 Zettel als Handygarage in Kursverbund

Aufklärung und Kompetenzförderung

Methodentage nutzen um Medienkompetenz fördern

- Entwicklung einer Musterlerneinheit für den Einsatz in den Klassen:
 - KI-Verständnis schulen: Schüler*innen lernen, wie KI funktioniert, was ihre Grenzen sind und warum ein unverantwortlicher Einsatz problematisch sein kann.
 - KI-Einsatz schulen: Schüler*innen lernen, wie KI sinnvoll für ihren Lernprozess eingesetzt werden kann, zum Beispiel als Lernbuddy oder Nachhilfelehrer, sodass sie die KI nicht ausschließlich als Lösungsmaschine sehen und nutzen.
 - Kritische Reflexion: Diskussionen über ethische Fragestellungen und die Verantwortung beim Einsatz von KI

Technische Maßnahmen

Einsatz von Plagiatserkennungs-Software

- Auf die Verwendung von Plagiatserkennungssoftware wird aufgrund der hohen Fehleranfälligkeit verzichtet. Die meisten Plagiatfinder sind aufgrund der schnellen Entwicklung der KI-Modellen anfällig für falsch-positiv Meldungen. Gerade bei Schülerinnen und Schülern mit LRS, die häufig eine fixierte Satzstruktur zur Kompensation trainieren, schlagen diese Tools überproportional oft an. Problematisch ist auch der Datenschutz: Viele dieser Tools verarbeiten die Daten aber auf Servern in den USA oder geben den Serverstandort überhaupt nicht an.

Sicherer Umgang mit spezifischen Programmen (Lehrer und Classroom)

- Um den Zugang zu unkontrollierten digitalen Hilfsmitteln trotz der Nutzung der Tablets einzuschränken, sollte jede Fachgruppe in der Lehrer-App eine "Unterrichtsvorlage" einrichten, um die Möglichkeiten der I pads auf unterrichtsrelevante Aspekte zu begrenzen. Das setzt eine entsprechende Transparenz zu Beginn des Schuljahres voraus, da die Ordnerstrukturen der SuS auf den Tablets durch das Beschränken der Tablets aufgelöst wird und dies für Unmut bei den SuS sorgt. Sie können in Zukunft durch die Suchfunktion die gewünschten Apps schnell und einfach finden. Durch diese Maßnahme ist die Nutzung von KI und der Missbrauch von Unterhaltungsmedien während des Unterrichts weitgehend verhindert.
- Lehrkräfte können Apps wie Lehrer und Classroom im Unterricht auch dafür einsetzen, um Aktivitäten der SuS zu analysieren (z. B. welche Programme oder Tools genutzt wurden).

Pädagogische Ansätze

Förderung von Schlüsselkompetenzen

- Langfristige Vorteile: Schüler*innen wird klargemacht, dass der Missbrauch von KI ihnen selbst schadet, weil sie wichtige Kompetenzen nicht entwickeln.
- Sachgemäße Nutzung kann lernförderlich eingesetzt werden (Erklärungen, Erstellung von Übungsaufgaben etc.) und gleiche Bildungschancen zu schaffen.
- Reflexionsgespräche: Bei Entdeckung von Missbrauch sollten Schüler*innen reflektieren, was zu ihrem Verhalten geführt hat und wie sie künftig anders vorgehen können.

Förderung der Eigenständigkeit

- Anreize für ehrliche Arbeit: Lehrkräfte könnten Arbeit belohnen, die klar zeigt, dass sich SuS mit einem Thema eigenständig auseinandergesetzt haben (z.B. durch Originalitätspunkte oder zusätzliche Anerkennung)

Aufgabenformate anpassen

Kreative und offene Fragestellungen

- Aufgaben, die nicht leicht durch KI beantwortet werden können (z. B. persönliche Reflexionen, kreative Projekte oder Bezüge zu lokalen Unterrichtsbeispielen), erschweren Missbrauch.

Beispiel: Statt „Schreibe eine Analyse zu X“ könnte die Aufgabenstellung lauten:
„Wie würdest du X mit deinem persönlichen Erleben verbinden?“

- Alle Fachgruppen werden aufgefordert, Prüfungsformate festzulegen, die in Zukunft genutzt werden sollten und auf die zukünftig wegen erhöhter Betrugsgefahr verzichtet werden sollte.

Kombination aus KI- und Eigenleistung

- Schüler*innen trainieren die Kombination aus KI-generierten Inhalten mit eigenen Analysen oder Kommentaren zu ergänzen, was ihre Eigenständigkeit fördert.

Präsentation und Verteidigung

- Arbeiten, die mit KI unterstützt wurden, müssen von Schüler*innen präsentiert oder in Gesprächen verteidigt werden, um sicherzustellen, dass sie das Thema verstanden haben.

Projekt- und Facharbeiten, Praktikumsberichte

- Empfehlung: durch Kolloquien ergänzen, um die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema sicherzustellen und eine begründete Notenfindung zu ermöglichen.
- Facharbeit als Peer-Review: Schüler*innen überarbeiten in Gruppen gegenseitig ihre Texte und reflektieren über den gemeinsamen Einsatz von KI.

Hausaufgaben

- Hausaufgaben verlieren durch den möglichen Einsatz von KI zunehmend an Bedeutung. Diese sind lediglich noch sinnvoll, wenn die SuS ihre Ergebnisse auch erklären müssen. Arbeitsprozesse sollten in den Unterricht verlagert werden. Übungsphasen zu Hause sind aber weiterhin sinnvoll.

Dokumentation des Arbeitsprozesses

- Schüler*innen dokumentieren Zwischenschritte, z. B. durch ein Lerntagebuch, Versionsstände oder Screenshots. Dadurch wird der Entstehungsprozess nachvollziehbar und die Eigenleistung sichtbar.

Fehleranalyse von KI-Inhalten

- KI-Text erhalten, gezielt auf Fehler, Unklarheiten oder Plausibilitätsprobleme hin untersuchen.

Zusammenarbeit mit Eltern

- Eltern sollten in die Diskussion zur KI-Nutzung einbezogen werden, damit sie die Bedeutung eines verantwortungsvollen Umgangs auch zu Hause unterstützen können.
- Eltern müssen vor der Anschaffung der Tablets über die Sanktionen und Einschränkungen bzgl. der Tablets informiert werden.

Fazit

Der Missbrauch von KI kann durch eine Kombination aus präventiven Maßnahmen, Aufklärung, angepassten Aufgaben und technischer Unterstützung effektiv minimiert werden. Der Fokus sollte darauf liegen, Schüler*innen nicht nur Grenzen aufzuzeigen, sondern auch positive und verantwortungsvolle Nutzungsmöglichkeiten zu fördern.

bearbeitet von: Hendrik Nelges und Andreas Gehling

Verden, 25.08.2025

gez. Schönfelder

Abteilungsleiter

Berufliches Gymnasium u.
Fachoberschulen Klasse 12